



Vom Bösen erlösen?

ROTHENFELSER OSTERTAGUNG 2012



Christus in der Unterwelt, der Teufel in Ketten, die Pforten der Hölle zersplittert – und Adam und Eva sanft aus dem Übel emporgezogen: Das orthodoxe Osterbild (Chora-Kirche, Istanbul)

„Wenn es einen roten Faden in der Menschheitsgeschichte gibt, dann muss er blutrot sein.“ – so formulierte es die Rothenfelser Jugendtagung 2010. Das Böse ist immer und überall. Und jeder ist betroffen.

Zum einen passiv: Wo bin ich Leidtragender? Was macht mir Angst? In welcher Gestalt begegnet mir das (oder der) Böse? Mal sind wir aber auch Akteure: In der Anklage und im Protest gegen das Böse, im Engagement für Gerechtigkeit und gegen die rücksichtslosen Mächte dieser Welt. Und schließlich hängen wir mit drin – als Täter oder Mitläufer: Wo verübe ich Böses? Wo unterlasse ich Gutes? Wo stütze ich fatale Strukturen, ohne böse Absicht und doch unentrinnbar?

PD Dr. Ute Leimgruber: „Und der Mensch schuf den Teufel ...“ – Über Ursprung, Sinn und Wirkung der Rede vom Bösen in Person

Rechtsanwalt Manfred Gnjjidic: Mit aller Gewalt gegen das Böse? – Ein Gespräch über Folter, Terror, Al Qaida und die CIA ...

Prof. Dr. Armin Kreiner: Das Böse in Gottes Schöpfung erklären – Antworten auf die Theodizee-Frage

Die „Rothenfelser Ostertagung“ ist keine normale Tagung. Mit rund 300 Teilnehmenden, von denen über 100 unter 18 sind, ist sie ein selten gewordenes Miteinander der Generationen. Sie ist ein Markt der Möglichkeiten für Vorträge und Gespräche, Gottesdienste und Meditation, Bewegung und Sport, kreatives Gestalten, Theater, Musik und Tanz – kurz: für die Entfaltung der ganzen Persönlichkeit aus dem Glauben heraus.



Manfred Gnjjidic: Mit aller Gewalt gegen das Böse? – Ein Gespräch über Folter, Terror, Al Qaida und die CIA ...

Der Ulmer Rechtsanwalt Manfred Gnjjidic bekam es mit dem Bösen zu tun, als Khaled el-Masri ihm seine Geschichte erzählte: aufgrund seiner Namensgleichheit mit einem Al-Qaida-Terroristen von der CIA nach Afghanistan verschleppt, gefoltert, gequält, traumatisiert – ein Opfer des Kampfes gegen die „Achse des Bösen“. Dieser aufwühlende Fall konfrontiert uns mit der ethischen Frage nach der Legitimität von Folter und ihrer Androhung, um gute Ziele zu erreichen: Welche Mittel sind mir im Kampf gegen das Böse recht? Er führt uns aber auch das Böse als globale Macht vor Augen – in Form des internationalen Terrorismus, aber auch seiner Bekämpfung mit zweifelhaften Mitteln und seines Nährbodens, der Ausbeutung weiter Teile der Welt zugunsten unseres Wohlstands. Welchen Mechanismen und Strategien der Dämonisierung erliegen wir?

Tagungsnummer: 208

Beginn: Sonntag, 01.04.2012, um 18:00 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Montag, 09.04.2012, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische (gluten-, laktosefreie) Küche erwünscht?
- ▶ Ich möchte am Anreisetag den Gratis-Shuttle-Service um 16:45 Uhr ab Würzburg Hbf (Bus-Steig 11) nutzen.
- ▶ Ich möchte am Abreisetag den Gratis-Shuttle-Service um 13:30 Uhr zum Würzburger Hbf nutzen; Ankunft gegen 14:30 Uhr.

Gratis-Shuttle ab Hbf Würzburg!

Tagungsbeitrag:		
Erwachsene ohne teilnehmende Kinder: € 150,-	erm. & Erw. mit teilnehmenden Kindern € 80,-	Kinder und Jugendliche von 3–17 Jahren: € 30,-
Unterkunft und Verpflegung pro Person:		
EZ € 428,-	DZ € 370,-	MZ € 324,-
MZ im Torhaus € 278,-	MZ erm. € 222,-	
Familienermäßigung: 1. und 2. Kind zahlen 100% = € 222,-; 3. Kind zahlt 66% = € 147,-; 4. Kind zahlt 33% = € 73,-; ab 5. Kind frei		

SO 01.04. bis
MO 09.04.2012



Prof. Dr. Armin Kreiner ist Fundamentaltheologe an der LMU in München.



Das Böse in Gottes Schöpfung erklären – Antworten auf die Theodizee-Frage

Wie stelle ich mir den Schöpfer vor – angesichts der Macht des Bösen in seiner Welt? An einen Gott zu glauben, der zugleich gut und allmächtig ist, fällt da nicht leicht. **Armin Kreiner** macht die Dringlichkeit der Theodizee-Frage neu geltend: Seit die atheistische Kritik den Gottesglauben insgesamt mit neuer Wucht in Frage stellt, können Inkonsistenzen im christlichen Gottesbild seine Überzeugungskraft empfindlich schwächen. Den Verweis auf das Geheimnis Gottes oder auf den Primat der Praxis hält Kreiner für eine Kapitulation der Theologie vor dieser Herausforderung. Warum lässt Gott das Böse zu? Lassen sich Gründe nennen, warum eine von Gott erschaffene Welt ein häufig erschreckendes, bisweilen unerträgliches Ausmaß an Übel und Leid enthält?



PD Dr. Ute Leimgruber ist Pastoraltheologin und Studienleiterin bei Theologie im Fernkurs in Würzburg.

Und der Mensch schuf den Teufel ... – Über Ursprung, Sinn und Wirkung der Rede vom Bösen in Person

Wie und warum reden Menschen vom Bösen? Ute Leimgruber führt uns auf eine Tour d'Horizon durch die Geschichte der Figur des Teufels – angefangen bei den biblischen Grundlagen über Frömmigkeit, Kunstgeschichte und Lehramt durch eine wechselhafte Entwicklung, die keineswegs zu Ende ist: Der Satans- und Dämonenglauben lebt auf und Exorzismus-Skandale werden publikumswirksam verfilmt. Wie hat sich die Rede vom Teufel verändert? Welchen Sinn kann sie heute haben? Soll sie ablenken vom Bösen in uns selbst oder kann sie gerade dies auch zum Vorschein bringen?



Burgpfarrer Dr. Gotthard Fuchs

spannt den thematischen Bogen in die Feier der Kar- und Ostertage: Wo ist Gott – in den Teufelskreisen der Welt, in der Banalität des Bösen? Kann Gottes Abstieg in den letzten Dreck der Gesellschaft unsere Erlösung sein?



Burgpfarrer Dr. Gotthard Fuchs

Bücher zur Vorbereitung:

- Ute Leimgruber, Der Teufel. Die Macht des Bösen (14,90 €)
- Armin Kreiner, Gott im Leid. Zur Stichhaltigkeit der Theodizee-Argumente (22,00 €)
- Dominik Steiger, Die CIA, die Menschenrechte und der Fall Khaled el-Masri (10,00 €)

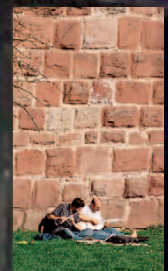
Versandkostenfreie Bestellung unter:
burgbuchhandlung
@burg-rothenfels.de

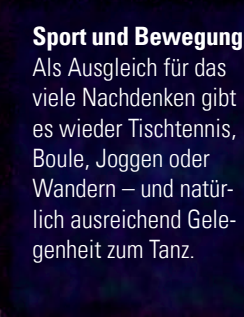


Gute Noten
Bitte bringen Sie Ihre Instrumente und Noten für Kammermusik mit!

Musik

Die pure Freude am Singen und Musizieren, aber auch die Gestaltung der Gottesdienste prägen das Musik-Programm der Ostertagung. So beginnt jeder Tag mit einem Offenen Singen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Geplant sind darüber hinaus ein Chor, das „Rothenfelder Sinfonieorchester“, ein Gospelchor, Taizé-Gesänge, deutsche Gregorianik und vieles andere mehr. In den Liturgien erhebt die Gemeinde ihre Stimme in ungewöhnlicher Intensität: Manche singen im Dunkel der Osternacht schon einmal auswendig mehrstimmig ... Hauptverantwortlich für die Musik ist in diesem Jahr Elisabeth Esch.





Sport und Bewegung

Als Ausgleich für das viele Nachdenken gibt es wieder Tischtennis, Boule, Joggen oder Wandern – und natürlich ausreichend Gelegenheit zum Tanz.

Kinder, Kinder:

Für die Kinder ist gesorgt. Sie finden auf der Burg ein altersgemäßes Programm: Für die 0–3-jährigen gibt es eine selbst organisierte Krabbelgruppe; Betreuung findet gesondert für die Kindergartenkinder von 3–6 Jahren, für die Altersgruppe 6–11 statt. Auch das morgendliche Singen erfolgt parallel zur Erwachsenenengruppe in einer auf Kinder zugeschnittenen Pädagogik. Außerdem steht ein Kindermusical auf dem Programm.

Jugendprojekte:

Auch für die Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren soll es wieder altersgemäße Projekte zum Thema geben: Das Theater-Projekt hat sich ja fest etabliert und auch die Hirnforschung kann wieder spannende Diskussionen und Experimente beisteuern. Weitere Überlegungen laufen auf Hochtouren. Habt Ihr Ideen oder Wünsche?

Arbeitskreise (geplant):

Wieder soll es zu den großen Liturgien (Gründonnerstag, Karfreitag und die Feier der Osternacht) Arbeitskreise geben. Außerdem sind Theologie & Bibelarbeit, Märchen & Selbsterfahrung, ein Lesekreis zu „Das sogenannte Böse“ von Konrad Lorenz und naturkundliche Wanderungen geplant, und natürlich viel Kreativität wie Basteln, Batiken, Zeichnen oder Schatten-spiele. Zu den musikalischen Angeboten s. unten links!



Spiritualität

Morgens Kontemplation oder Laudes, abends Taizé-Gebet – und natürlich Rückzugsmöglichkeiten, um allein zu sein, z. B. in unserer wunderbaren Kapelle.



Tagesablauf (Angebote)

- 07:00 h Joggen
- 07:45 h Kontemplation
- 08:00 h Morgenlob
- 08:15 h bis 09:00 h Frühstück
- 09:15 h Gemeinsames Singen
- 10:00 h Plenum / Jugendprojekte
- 12:15 h Mittagessen
- 13:00 h Orchester / Tanz
- 14:00 h Arbeitskreise / Chor
- 16:00 h Arbeitskreise
- 18:00 h Abendessen
- 19:00 h Gospelchor / Tanz
- 20:00 h Plenum
- 22:00 h Abendgebet



Liturgie erleben

Besondere Bedeutung hat die Vorbereitung der Liturgien der Kar- und Ostertage. Wir versuchen, die Gottesdienste so zu feiern, dass alle sie innerlich und leibhaftig mitvollziehen können: Das bleibt auch gegen den aktuellen Trend zu einer neuen Förmlichkeit das Erbe der liturgischen Bewegung auf Burg Rothenfels.

So wird die Dramatik der Karwoche spirituell erlebbar – voller knallharter Anfragen und Zweifel: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und so wird Ostern zu einem richtigen Fest – voller Lebensfreude, Wein, Musik und Tanz.



Die Osternacht, ein rauschendes Fest:
Die Kapelle spielt auf zum Tanz.